



DER TRAUM DES KÖNIGS

Daniel 2,1-28.46-49; Propheten und Könige, S. 344-351

MERKVERS

„Wichtig ist nur, ... das Evangelium von Gottes Gnade und Liebe zu verkündigen.“

(Apostelgeschichte 20,24)

Hattest du schon einmal einen Traum? War es schön, als du dich nach dem Aufwachen daran erinnert hast? Vor langer Zeit hatte ein König einen seltsamen Traum.

König Nebukadnezar stöhnte und wälzte sich in seinem Bett von einer Seite zur anderen. Er öffnete seine Augen und sah sich um. Es war noch sehr dunkel. Der König dachte über den seltsamen Traum nach, den er gerade gehabt hatte. Er versuchte, wieder einzuschlafen. Aber es war vergeblich.

„Bringt mir meine Ratgeber, die Wahrsager und Sterndeuter!“, rief er seinen Wachen zu.

Schnell weckten die Wachen einige der Wahrsager und Ratgeber und eilten dann zum König. König Nebukadnezar runzelte die Stirn, als er die Männer sah. „Ich hatte einen Traum, der mich beunruhigt“, sagte er.

„Oh König“, antworteten die Männer, „lang mögest du leben! Bitte erzähl uns deinen Traum. Dann werden wir dir sa-



gen, was er bedeutet.“

„Nein!“, rief König Nebukadnezar. „Ihr müsst mir sowohl den Traum sagen als auch, was er bedeutet.“

Die Wahrsager sahen einander an. Ihnen war das Lachen vergangen. „Keiner kann das, was der König verlangt“, flüsterten sie.

König Nebukadnezar wurde wütend. „Aus meinen Augen! Bringt alle Ratgeber und Wahrsager weg!“, befahl er.

Daniel, einer der Ratgeber, war nicht geweckt worden. Er erfuhr von den Schwierigkeiten, als die Wachen kamen und ihn mit den anderen wegbringen wollten. „Was beunruhigt den König?“, fragte David.

Der Soldat erklärte: „Der König hatte einen beunruhigenden Traum. Und die Wahrsager konnten ihm nicht sagen, welcher Traum es war.“

„Bitte“, sagte Daniel, „lass mich mit dem König sprechen.“

Daniel verbeugte sich vor dem König.

„Bitte gib mir ein bisschen Zeit“, fragte er höflich. „Ich möchte zu meinem Gott beten und Ihn nach deinem Traum fragen und danach, was er bedeutet.“

König Nebukadnezar runzelte seine Stirn, aber er war einverstanden.

Daniel eilte zu seinen drei besten Freunden. Zusammen beteten sie, dass Gott Daniel das Geheimnis zeigen würde. In dieser Nacht zeigte Gott Daniel den Traum des Königs.

Am nächsten Morgen ging Daniel zurück zu König Nebukadnezar. „Kannst du mir sagen, was ich geträumt habe und was es bedeutet?“, fragte ihn der König.

„Nein“, antwortete Daniel. „Ich kann das nicht. Aber da ist ein Gott im Himmel, der geheime Dinge erklären kann.“ Und Daniel erzählte dem König genau, was er geträumt hatte und was es bedeutete.

„Das war mein Traum!“, rief König Nebukadnezar erstaunt. „Jetzt

weiß ich, dass dein Gott der größte von allen ist!“, rief er aus.

Nebukadnezar machte Daniel zu einem Fürsten im Königreich und übergab ihm die Verantwortung für die anderen Ratgeber und Wahrsager. Daniel war froh, dass er helfen konnte. Er war froh, dass er geholfen hatte, die anderen Ratgeber aus den Schwierigkeiten zu holen. Aber am glücklichsten war Daniel, weil der König jetzt wusste, dass der Gott des Himmels der einzig wahre Gott ist.



Mach mit!

Sabbat

Wiederholt die biblische Geschichte jeden Tag* und lernt den Merkvvers miteinander auswendig:

**„Wichtig ist nur, ...
das Evangelium
von Gottes Gnade
und Liebe
zu verkündigen.“**

Apostelgeschichte 20,24

Zeigefinger heben

Arme ausbreiten

nach oben zeigen

Arme überkreuzen

den Mund berühren

geschlossene Handflächen öffnen

* Du kannst Propheten und Könige, S. 344-351 in deiner persönlichen Andacht diese Woche lesen.

Sonntag

Ermutige dein Kind, das Türbild aus der Sabbatschule und das Klopfspiel, das es in der Sabbatschule gelernt hat, einem Freund oder Nachbarn zu zeigen (oder hilf ihm, ein Bild einer Tür zu malen mit dem folgenden Text darauf: „Klopf, Klopf. Wer ist da? Weißt du, wer das ist? Weißt du, dass dich Jesus liebt, der Herr Jesus Christ?“)

Montag

Hilf deinem Kind, Kekse zu backen, ein Bild zu malen oder ein paar Blumen zu pflücken, um einem Freund oder Nachbarn etwas zu schenken und zu sagen, dass Jesus ihn liebt.

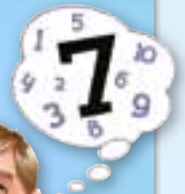


Dienstag

Schaut euch Zeitschriften oder Bücher an, um Wege zu finden, anderen Menschen von Jesus zu erzählen (helfen, zuhören, reden etc.) Lass dein Kind sich Möglichkeiten ausdenken, wie es anderen Jesus zeigen kann.

Mittwoch

Dein Kind soll sich eine Zahl zwischen 1 und 10 ausdenken. Du versuchst, die Zahl zu erraten. Wie lange brauchst du, um die richtige Zahl zu erraten? Wiederholt das Spiel. Sprecht darüber, dass allein Gott unsere Gedanken und Träume kennt.



Donnerstag

Lest gemeinsam Daniel 2,1-28 und 46-49. Frage: Was wollte der König von seinen Ratgebern? Warum konnten sie das nicht? Was hat König Nebukadnezar über Gott erfahren? Was können andere Leute durch dich über Gott erfahren?

Lass dein Kind ein Bild von einem Traum malen, den es einmal hatte, und lass es dir davon erzählen. Erzähl deinem Kind von einem glücklichen Traum, den du einmal hattest. Dankt Jesus für schöne Träume.

Freitag

Spielt die biblische Geschichte mit der ganzen Familie zur Andacht. Denkt euch gute Möglichkeiten aus, um anderen von Gott zu erzählen, und flüstert sie den anderen im Kreis zu.